



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das XXXI. Capittel. Daß die anschawung Gottes vmb der sünden willen
verloren/ vnd dargegen alles elend sunden seye.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

ginnen / der in deiner Lieb bresthafft
 vnd weit von deinem Angesicht ver-
 worffen ist? Sihe / er reichet vnd
 seuffzet hefftig dich zusehen / vnd
 dein Angesicht ist gar fern von ihm.
 Ihn verlanget ganz herzlich zu dir
 zukommen / vnd es kan niemand
 zu deiner Wohnung kommen: er
 begeret dich zufinden / vnd weiß
 deinen Orth nicht. Er wolte dich
 gern suchen / vnd kennet dein Ange-
 sicht nicht.

Das die Anschawung Gottes vmb der Sün-
 den willen verloren / vnd dargegen
 alles Elende funden wor-
 den sey.

Das 31. Capittel.

Herz / du bist mein Gott vnd
 mein Herz / vnd ich hab dich
 nie gesehen / du hast mich

ge-

gemacht vnnnd widerbracht / vnnnd
hast mir alle deine Güter mitgethei-
let / vnnnd ich hab dich noch nicht ge-
sehen / kenne dich auch nicht. End-
lich bin ich erschaffen worden / daß
ich dich sehen solte / vnnnd hab sol-
ches noch nicht gethan / von des-
sen wegen ich erschaffen worden
bin. O wie ein elender Standt des
Menschen / dierweil er das jentig
verloren / darzu er geschaffen wor-
den ist. O wie ein grevlicher vnd
harter Fall. Ach was hat er ver-
loren / vnnnd was hat er funden? was
ist von ihm gewichen / vnnnd was ist
bey ihm blieben? Er hat verloren die
Seligkeit / darzu er erschaffen ist /
vnnnd das Elendt funden / darzu er
nicht erschaffen ist. Das jentig ist
von ihm gewichen / ohne welches
nichts

nichts selig ist: vñnd ist blieben/das
an ihm selbst nichts dann Elendt ist.
Damals aße der Mensch das Brod
der Engeln / darnach ihn nun fast
hungert: nun ißet er das Brodt mit
Nähe vñnd Sorgen/davon er da-
mals nichts wuste. O Herz / wie
vergiffest du vnser so gar / wie lang
verbirgest du dein Angesicht vor
vns? Ach wann wilt du darein se-
hen / vñnd vns erhören? Wann
wilt du vnser Augen erleuchten/
vñnd vns dein Angesicht erzeigen?
Wann wilt du dich vns widerumb
zustellen? Herz / sihe darein / erhö-
re vns / erleuchte vns / vñnd erzeige
dich vns selbst: Stelle dich vns wi-
derumb zu / auff daß vns wol seye/
dann ohne dich stehet es sehr vbel
vmb vns. Lade vns / hilff vns /

O Herz /

O Herz/ ich bitte dich gang freundlich.
Mein Herz ist verbittert / dieweil es also verlassen : mache es widerumb süß mit deinem Trost.
Ich bitte freundlich / O Herz/ ich hab hungerig angefangen dich zusuchen / laß mich nicht ungespisset von dir abziehen : Ich bin fast hungerig zu dir getreten / laß mich nicht ungetwendet von dir weichen.
Ich armer bin zu dir dem reichen kommen / ich erbärmlicher zu dir dem barmherzigen : lasse mich nicht läher vnd verachtet von dir abweichen.
Herz / ich bin krumb worden / vnd kan nicht anders dann vnder sich sehen : richte mich auff / auff daß ich möge oversich sehen oder trachten. Meine Missethaten gehen ober mein Haupt auß / sie ver-

Da

wickeln

wickeln mich / vnd wie ein schwäre
 Last beschwären sie mich. Wicke-
 le mich auß / vnd hilff mir der Bür-
 den ab / daß die Pfäß nicht ober mir
 zusammen gehe. Lehre mich / wie
 ich dich suchen soll / vnd erzeige dich
 mir / wann ich dich suche: dann ich
 kan dich nicht suchen / du lehrest mich
 dann: kan dich auch nicht finden / du
 erzeigest dich dann. Laß mich dich
 suchen mit dem verlangen / laß
 mich verlangen mit dem suchen /
 laß mich dich finden mit dem lie-
 ben / laß mich dich lieben mit dem
 finden.

Von der Güte Gottes.

Das 32. Capittel.

Ich bekenne es / Herr / vnd sa-
 ge dir Danck / daß du mich
 erschaffen hast nach deinem

Bild-